

George L. Mosse

Der nationalsozialistische Alltag

So lebte man unter Hitler

Athenäum Verlag

1978

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	1
HITLER GIBT DEN TON AN	23
<i>Kultur als Glauben an ein ideales Reich und die Verankerung dieses Glaubens bei den Massen</i>	25
Die Kraft der Ideale	25
Der Arier als Hüter der Kultur	26
Der Staat ist kein Selbstzweck, sondern ein Mittel	27
Der Jude hat keine Kultur	27
Die Notwendigkeit der Propaganda	28
Hitlers Bild von den Massen	28
Erziehung muß auf Idealen aufbauen	29
<i>Hitler definiert Kultur, indem er Kunst definiert</i>	30
Die kulturelle Wiedergeburt	30
WIE SAH DIE REVOLUTION AUS?	46
<i>Der gute Kampf</i>	51
Friedrich Joachim Klæhn	
Hier marschiert das ‚Neue Deutschland‘	51
Kurt Massmann	
Saalschlacht	54
<i>Die Familie</i>	57
Hanns Anderlahn	
Der Nationalsozialismus hat die Familie wieder in ihre alten Rechte eingesetzt	57
Ludwig Leonhardt	
Das Deutsche Volk ist eine Familie	60
Hermann Paull	
Ehe, Moral und Besitz	61
<i>Die ideale Frau</i>	64
Adolf Hitler	
Die Aufgaben der Frau	64
Alfred Rosenberg	
Emanzipation von der Emanzipation	65
Hildegard v. Rheden	
Bäuerlicher Hausfleiß aus Blut und Boden	65
Joseph Goebbels	
Die Vogelfrau	66
Diese Frauen können wir lieben	66
Frau Goebbels über die deutschen Frauen	67
Ein Wort an die Frauen	67
Die glänzende Nase und die deutsche Nation	67
Glaube und Schönheit	68

Richtiges Benehmen	69
Das Ehrenkreuz der deutschen Mutter	69
Weibliche Studenten	70
Engelbert Huber	
Gegen politische Aktivitäten der Frau	71
<i>Die gesellschaftliche Realität</i>	71
Paßt der ‚Five o'clock‘ in unsere Zeit?	71
Märchen auf der Pfaueninsel	76
Wunderschöne Kleider beim diesjährigen Presseball	77
Gesucht: Croupiers	77
DIE URSPRÜNGE: RASSISMUS	78
Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	81
Hans F. K. Guenther	
Der Idealtyp der nordischen Rasse	100
Ludwig Ferdinand Clauss	
Seele, Landschaft und die Beherrschung der Welt	104
Alfred Rosenberg	
Der diessseitig orientierte Jude hat keine Seele	112
Jakob Graf	
Familienkunde und Rassenbiologie für Schüler	115
Paul Brohmer	
Die Neue Biologie: Einübung in Rassenbürgerschaft	117
Erich Ristow	
Für die Arterhaltung der Rasse: Zwangsweise Sterilisierung	124
Das neue Eherecht für Großdeutschland	125
DER AUFBAU VON MYTHEN UND HELDEN	131
Alfred Bäumler	
Nietzsche und der Sozialismus	134
Ernst Röhm	
Der Soldat versteht eine rauhe Sprache	137
Joseph Goebbels	
Michael – Ein Deutsches Schicksal	139
Friedrich Bubendey	
Deutschland muß leben	146
Hanns Johst	
Die Kluft zwischen den Generationen	150
Eduard Schönleben	
Fritz Todt: Ein Held unserer Tage	152
Wilhelm Ihde	
Friedrich der Große: Ein preußischer Held	153
Gudrun Streiter	
Aus dem Tagebuch einer SA-Mann's Braut	156
Hermann Klaus	
Über Schulfeiern	159

AUF DEM WEGE ZU EINER TOTALEN KULTUR	172
Hermann Burte	
Der Dichter muß dem Volk verbunden sein	178
Gegen die Überschätzung des Intellekts	182
Streicher, der Intellektuelle	183
Geist und Charakter	183
R. Walther Darre	
Die Rolle der deutschen Bauern in der deutschen Geschichte	183
Joseph Goebbels	
Freiheit und Organisation	186
Adolf Spemann	
Über die nationale Verantwortung von Verlegern	193
Goebbels verbietet die Kunstkritik	196
Kurt Karl Eberlein	
Was ist deutsch an deutscher Kunst?	196
Heinrich Zillich	
Die Geschichte ruft den Dichter	198
Josefa Berens-Totenohl	
Der Wulfe-Hof: Zwei Episoden im Leben eines Bauern	200
Tüdel Weller	
Ein Schläger als Held – Aus einem antijüdischen Roman	207
Eckart von Naso	
Im preußischen Staatstheater	214
Spielplan des Herner Stadttheaters 1936–1940	216
Helmut Majewski	
Neugestaltung deutscher Blasmusik	218
Karl Riebe	
Musikerziehung des Arbeiters	220
H. S. Ziegler	
Entartete Musik	223
Adolf Hitler	
Über die Aufgaben der Baukunst	225
Das Winterprogramm des deutschen Rundfunks 1936	225
Pläne für das Rundfunkprogramm der Jahre 1938/39	226
Die deutschen Filme für Venedig	228
Das Filmpublikum ist nicht so dumm	228
WISSENSCHAFT UND NATIONALSOZIALISMUS	231
Philipp Lenard	
Die Grenzen der Wissenschaft	233
Johannes Stärk	
Die nordische Rasse zeichnet sich durch besondere Fähigkeiten aus	237
Bruno Thüring	
Die Natur prägt die geistigen Voraussetzungen	239
Kurt Gauger	
Psychotherapie und politische Weltanschauung	245
Hanns Löhr	
Der Arzt muß sich auch mit dem Irrationalen auseinandersetzen	255

DAS CHRISTENTUM	262
„Mein Führer, von Gott mir gegeben!“	
Christsein in einer Gemeinschaft von Blut und Rasse	268
Wie man sich als Christ dem deutschen Volk gegenüber zu verhalten hat	268
Martin Bormann	
Nationalsozialismus und Christentum sind unvereinbar	270
Im Brief des Apostel Paulus steckt ein Irrtum	
– Memorandum der Bekennenden Kirche in Deutschland –	272
Die Beeinflussung der Jugend	274
Kardinal Faulhaber	
Judentum, Christentum und Deutschland	279
Ideologie und Krankenpflege	283
DER SCHLÜSSEL: DIE ERZIEHUNG DER JUGEND	285
Inge Scholl	
Dabei sein!	291
Ilse McKee	
Skepsis und Begeisterung	294
Frische Jungen	297
L. Grünberg	
Der Test	298
Sportunterricht und Nationalsozialismus	298
Hans Schemm	
Zehn Kalorien mehr Charakter	299
Bildung versus Weltanschauung	300
Rassenlehre und nationale Gemeinschaft	300
Lucie Alexander	
Steh' nicht beiseite!	300
Rudolf Ramlow	
Kann Jugend nationalsozialistisch sein?	302
<i>Beispiele aus Schulbüchern</i>	303
Baldur von Schirach	
Der Kinderfreund	303
Lehrplan zur Behandlung der ‚Judenfrage‘ im Unterricht	305
Wilhelm Steckeling	
Gesundbrunnen, die Dir Dein Turnlehrer weist	307
Baldur von Schirach	
Das Symbol der Jugend – die Sonne	308
Otto Dietrich	
Ein verwegener Sturmflug	309
Deutschstunde	310
<i>Einflußnahmen außerhalb der Schule</i>	311
Baldur von Schirach	
Die Hitler-Jugend	311
Der Werdegang zum SS-Mann	319
<i>Die Universität</i>	320
Gerhard Krüger	
Die Wiederherstellung der akademischen Gemeinschaft	320

Werner Beumelburg	
Arbeit ist Zukunft	323
Zulassungsbedingungen zur Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin	324
Neue Lehre für ein neues Reich	327
Walter Schultze	
Von akademischer Freiheit	328
Jüdische Abiturienten sind nur Nummern	331
WAS IST DER STAAT UND WER SIND SEINE BÜRGER?	333
Carl Schmitt	
Öffentliches Recht im neuen Kontext	336
Aus dem ‚Merkbuch für deutsche Polizeibeamte‘	339
Wilhelm Stuckart/Hans Globke	
Über die natürliche Ungleichheit der Menschen	340
Reichsbürgergesetz	348
Walther Buch	
Der Jude steht außerhalb des Gesetzes	349
Roland Freisler	
Der deutsche Beamte als Glied des Volkes	349
ARBEITER UND KAUFLEUTE	352
<i>Der Arbeiter – Ideal und Realität</i>	357
Tabellen über die Berufszugehörigkeit der Parteimitglieder	357
Deutscher Sozialismus?	
– Kein Bedarf an Bildungsphilistern –	358
Die richtige Einstellung zur Arbeit	359
Betriebsführer, so darf es nicht sein!	360
Lohnstopp für Stenotypistinnen	360
Walter Dach	
Die Bekehrung des ‚Genossen‘ Müller	361
<i>Die Rechnung liegt auf dem Tisch</i>	366
Was das deutsche Volk an Steuern bezahlt	366
Die Lebenshaltungskosten 1933–1937	368
Die Situation des deutschen Einzelhandels	369
Die Spitzengehälter in Deutschland	370
Einschränkungen für den Handel	370
So sah es aus:	371
... und die Maßnahme folgte:	371
Ständige Preiskontrollen	371
DIE MACHTERGREIFUNG	373
Otto Michael Knab	
Unsere Stadt unterm Hakenkreuz	376
Veränderter Lebensrhythmus	381
Die Machtübernahme der Nazis in Köln	382
Hermann Stresau	
Kleinigkeiten verraten die Unterdrückung	387
Erich Ebermayer	
Verlorene Freunde	388